

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

100 (12.4.1914) 2. Blatt

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

Fortsetzung des Staatsanzeigers.

Zu bürgerlichen Mitgliedern der Obererzsaßkommissionen und der Hilfsbererzsaßkommission im Großherzogtum Baden und zu deren Stellvertretern wurden für die Jahre 1914, 1915 und 1916 die in dem nachstehenden Verzeichnis angeführten Personen ernannt:

Infanterie-Brigade (Landwehrinspektion)	Landwehrbezirke	Amts- (Aushebungs-)bezirke	Ziviltorftender der Obererzsaß- bzw. der Hilfsbererzsaß-Kommission	Bürgerliches Mitglied	Stellvertreter	
I. Obererzsaßkommissionen						
57. Inf. Brigade	Stodach	Engen Konstanz Mehring Hüllendorf Stodach Überlingen	Landeskommissar in Konstanz	Kaufmann Hermann Ruof in Konstanz	Hofapotheker und Stadttrat Otto Leimer in Konstanz und Bürgermeister Johann Weißhaupt in Mehring.	
Landwehrinspektion Karlsruhe	Donaufschingen	Bonnndorf Donaufschingen St. Blasien Friburg Billingen Waldshut	Landeskommissar in Freiburg	F. F. Forstrat Dr. Wagner in Donaufschingen	Sparrastenerwalter Martin Mayer in Stühlingen und Fabrikant und Gemeinderat Ludwig Weiser in St. Georgen.	
	Vörsach	Säckingen		Fabrikant Gustav Hepp in Gerbolzheim	Fabrikant Julius Brenzinger in Freiburg.	
	Freiburg	Bretsch Emmendingen Freiburg Staufen Waldkirch		Bürgermeister Franz Heeg in Schopheim	Kaufmann Reinhard Vortisch-Stöcker in Vörsach.	
	Donaufschingen	Neustadt		Kaufmann Franz Kupferer in Appentwiler	Landwirt Jakob Baas VI in Legehshurst.	
54. Inf. Brigade	Offenburg	Ettenheim Kehl Lahr Oberkirch Offenburg Wolfach	Landeskommissar in Karlsruhe	Stadttrat Max Vogel in Baden-Baden	Kaufmann Karl Jüttel in Offenburg.	
Landwehrinspektion Karlsruhe	Karlsruhe	Durlach Etlingen Karlsruhe	Landeskommissar in Mannheim	Privatmann Reinhard Hepp in Pforzheim	Brauermeister Friedrich Prinz in Karlsruhe.	
	Pforzheim	Pforzheim		Stadttrat F. A. Grün in Heidelberg	Bürgermeister Philipp August Hesselbacher in Waldbrunn und Steinbruchbesitzer Lorenz Knab in Eberbach.	
	Bruchsal	Bretten Bruchsal		Landeskommissar in Mannheim	Stadttrat Heinrich Feschenbecker in Mannheim	Privatmann August Denzel in Mannheim.
	Bruchsal	Eppingen Wiesloch		Landeskommissar in Mannheim		
	Heidelberg	Heidelberg Sinsheim Weinheim				
	Mosbach	Neckelsheim Bogberg Buchen Eberbach Mosbach Tauberbischofsheim Wertheim				
55. Inf. Brigade	Mannheim	Mannheim Schweigen				

II. Hilfsbererzsaßkommission zur Vornahme des Anhebungs- und Aushebungsbezirks Karlsruhe

Landwehrinspektion Karlsruhe	Karlsruhe	Bruchsal	Landeskommissar in Karlsruhe	Stadttrat F. A. Grün in Heidelberg	Bürgermeister Philipp August Hesselbacher in Waldbrunn und Steinbruchbesitzer Lorenz Knab in Eberbach.
	Bruchsal	Bretten Bruchsal	Landeskommissar in Mannheim		
	Heidelberg	Die zu den Landwehrbezirken Heidelberg und Mosbach gehörenden oben bezeichneten Amts- (Aushebungs-)bezirke			

Karlsruhe, den 30. März 1914.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor:
Pflisterer.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbesetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K sowie

Ernennungen, Versetzungen etc.
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.
Beamteneigenschaft verliehen:
dem Gerichtsvollzieherdienstverweser Karl Bruder beim Amtsgericht Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Zugestellt:
Aktuar Albin Laier, z. H. Mitschreiber in Dietheim, dem Bezirksamt Freiburg als Revisionsassistent.

Entzogen:
Aktuar Karl Burgbacher beim Großh. Obereichungsamt be-
hufs Übertritts zur Landesversicherungsanstalt Baden.

Berufen:
Aktuar Georg Rufer beim Bezirksamt Heidelberg zum
Großh. Obereichungsamt.

Entlassen auf Ansuchen:
Schulmann Karl Klein in Mannheim.

Großh. Landesgewerbeamt.
Entzogen wurde auf Ansuchen:
Regierungsbaumeister Albert Leppold, Hilfslehrer an der
Gewerbeschule in Heidelberg.

Zugewiesen wurde:
Architekt Rudolf Dell in Karlsruhe als Hilfslehrer der Ge-
werbeschule in Weinheim, an jene in Etlingen.

Berufen wurde in gleicher Eigenschaft:
Gewerbeinspektordirektor Melchior Bertsch, Hilfslehrer an der
Gewerbeschule in Weinheim, an jene in Etlingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Ernannt:
der Finanzassessor Wilhelm Baumann zum Eisenbahnassessor
— Zoll- und Steuerdirektion. —

Ernannt:
der Oberzollaufseher Fridolin Amann in Weil-Friedlingen
zum Zollassistenten;
der Grenzaufseher Karl Riefke in Wasel zum Oberzoll-
aufseher;
der Zollaufseher Johann Georg Frommer in Mannheim zum
Bagmeister.

Übertragen:
dem Steuererheber Rupert Bestner in Schmiedheim die
Steuereinnahmestelle Jöhlingen.

Berufen:
die Steuererheber: Karl Franz in Baden nach Hännerz;
Ernst Kaiser in Hänner nach Bühligen als Grenzaufseher;
der Grenzaufseher Alfred Hügle in Wöhlen nach Stetten.

Zurückgeleitet:
der Amtsdienner Bernhard Weber in Wasel auf Ansuchen
wegen leidender Gesundheit.

Verstorben:
die Steuererheber: Emil Brenner in Salem, am 26. März
1914; Wilhelm Winterhalter in Titisee, am 10. März 1914;
Ludwig Post in Ralschberg, am 20. März 1914.

Karlsruhe, 11. April.

Aus der Forststatistik des Großherzogtums Baden.
Nach den mit einem erläuternden Text erschienenen sta-
tistischen Nachweisungen aus der Forstverwaltung des Groß-
herzogtums Baden für das Jahr 1912 beträgt die Gesamt-
waldfläche am 1. Januar 1913 687 577 ha. Somit werden
89 v. H. der Landesfläche — 1 507 063 ha — auf Holzherzeugung
bewirtschaftet.

An dem Waldbesitz nehmen teil:
das Domänenamt mit 100 601 Hektar = 17 v. H.
die Gemeinden mit 257 068 " = 44 v. H.
die Körperschaften mit 20 227 " = 3 v. H.
die Standes- und Grund-
herren mit 62 170 " = 11 v. H.
die sonstigen Privaten mit 146 602 " = 25 v. H.

Ausgestockt wurden im Jahre 1912 67,46 ha = 0,01 v. H.
der Gesamtwaldfläche. Die ausgestockte Fläche wurde zu 92
v. H. für Acker- und Wiesenland, zu 4 v. H. für Eisenbahn-
und Straßengelände, zu 2 v. H. für Industrie- und Baugelände
und zu 2 v. H. für Steinbrüche und Kiesgruben benützt.
Die Fläche der Waldneuanlagen beträgt 1912 662,65 ha und
zwar entfallen auf das Domänenamt 3,4 v. H., die Gemeinden
27,4 v. H., die Körperschaften 4,9 v. H., die Standes- und
Grundherren 12,8 v. H. und die sonstigen Privaten 51,5 v. H.
Sichtlich der Landesgegend sind die Bodenseegegend (2 v. H.)
und der Schwarzwald (32 v. H.) am meisten beteiligt.
Das unter Verwaltung der Forstämter stehende domänen-
eigene Grundeigentum umfaßt 99 661 ha, wovon
96 v. H. Wald und 4 v. H. landwirtschaftlich genutztes Gelände
(einschließlich Baustellen, Hofräume usw.) ist.

Den Wirtschaftstabellen der statistischen Nachweisungen für
das Jahr 1912 sind die Flächen nach dem Stande vom 1. Jan-
uar 1912 zugrunde gelegt. Die Gesamtfläche des
domänenarischen Waldeigentums betrug nach
diesem Stande 95 762 ha und zwar 93 902 ha Holzbodenfläche
= 98,2 v. H. und 1800 ha sonstige Fläche = 1,8 v. H. Von den
Domänenwaldungen werden 95,1 v. H. der Holzboden-
fläche als Hochwald, 4,9 v. H. als Ausschlagwald (Mittel- und
Niederwald) bewirtschaftet.

Seit 1878, für welches Jahr erstmals die statistischen Nach-
weisungen vorliegen, hat sich eine stetige Zunahme der jäh-
lichen Holznutzungen vollzogen. Im Jahre 1912 betrug die
tatsächliche Gesamtnutzung 7,12 fm auf 1 ha. Dies bedeutet
gegenüber dem Stand vom Jahre 1878 (4,29 fm), also für einen
Zeitraum von 34 Jahren eine Zunahme um 66 v. H. Die
Hauptursachen dieser Steigerung sind teils in einer günstigeren
Abzahnmöglichkeit durch die Entwicklung des Holzmarktes,
den Ausbau des Waldweg- und Eisenbahnnetzes, teils darin
begründet, daß durch die wiederholten Einrichtungserneuerun-
gen eine Zunahme des Vorrats und Zuwachses festgestellt
wurde.

An der Gesamtnutzung sind die einzelnen Holzarten folgen-
dermaßen beteiligt:
die Eiche . . . 35 458 Hektometer = 5,3 v. H. mit 34,2 v. H. Derbholz
die Rotbuche 131 468 " = 19,6 " " 10,2 " "
das übrige . . . 50 765 " = 7,6 " " 22,7 " "
die Nadel-
hölzer . . . 451 464 " = 67,5 " " 70,5 " "
689 150 Hektometer.

Das Nadelholzprozent sämtlicher Holzarten beträgt von der Ge-
samtmasse 46,7, von der Derbholzmasse 54,8.
Der Gesamtanfall an Nadelstammholz (Stämme und
Abschnitte) betrug 1912 233 964 fm = 35 v. H. des gesamten
Jahreseinschlags. Auf die Starkholzsortimente (Stämme und
Abschnitte I. Kl.) entfallen hiervon 23 v. H., auf die mittel-
starken (Stämme II. und III. Kl. und Abschnitte II. Kl.) 45
v. H. und auf die schwächeren Sortimente (Stämme IV.—VI.
und Abschnitte III. Kl.) 32 v. H.

Von dem Anfall an Nadelstammholz (35 409 fm)
waren rund 24 300 fm Papierholz und 11 100 fm Kisten- und
Fagelholz (für Zementverpackung). An Schwel-
holz wurden 3006 fm forlene, 1440 fm buchene und 44 fm
eichene Schwelven verwertet. Der Abfall an Grubenholz
betrug 2712 fm.

Die wichtigste Einnahme aus den Waldungen ist die Ein-
nahme aus Holz. Für die Höhe derselben ist außer der jäh-
lich gehauenen Holzmenge und der Menge des hierbei ausge-
formten Nadelholzes der Stand der Holzpreise ausschlaggebend.
1912 betrug die Rohvermehrung aus Holz 8,87 Millionen Mark,
hiervon aus Nadelholz 6,25 Millionen, aus Brennholz dagegen
nur 2,62 Millionen Mark. Die Holzpreise sind gegenüber den
Vorjahren etwas zurückgegangen und zwar die Nadelholzpreise
unbedeutend um 0,03 v. H., die Brennholzpreise
dagegen um 4,1 v. H. Der Rückgang der Brennholzpreise hängt
einerseits mit der zunehmenden Kohlenfeuerung, andererseits

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Die für das Jahr 1913 ausgegebenen Gewinnanteile-Scheine der Aktien des Deutschen Phönix werden für jeden Coupon

von Lit. A mit 130.— Mark
von Lit. B mit 65.— Mark

an jedem Werttage in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr an der Gesellschaftskasse (Kleiner Hirschgarten 14) hier selbst oder bei der Section des Deutschen Phönix in Karlsruhe eingelöst.

Die einzulösenden Coupons müssen auf der Rückseite mit dem Namen (bezw. Firma) des Einreichers versehen sein.

Frankfurt a. M., den 8. April 1914.

Der Vorstand:
Dr. Giesler.

Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die für das Jahr 1913 ausgegebenen Dividendscheine der Aktien der Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft werden mit 8.— für jeden Schein an der Gesellschaftskasse (Kleiner Hirschgarten 14) hier selbst oder bei der Section des Deutschen Phönix in Karlsruhe, Werlages in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr eingelöst.

Die einzulösenden Dividendscheine müssen auf der Rückseite mit dem Namen (bezw. Firma) des Einreichers versehen sein.

Frankfurt a. M., den 8. April 1914.
Der Vorstand:
Dr. Giesler.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarlung Karlsruhe: Lgb. Nr. 2312: 4 a 30 qm Bauplatz an der Eifenweide- und Tullastr. Lgb. Nr. 2313: 3 a 51 qm Bauplatz an der Tullastr.

Eigentümer: Eheliches Gesamtgut zwischen Maurermeister Heinrich Stitz in Ave B. Durlach und Katharina geb. Kappler. Schätzung: 9400 M. + 7000 M.

Versteigerungstermin: Mittwoch, den 27. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 6. April 1914. N. 509.2.1
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

BAUGENEHMIGUNGEN

Von Großherzoglich badischen Bezirksämtern genehmigte Baugesuche. Verwirklichungen erfolgen wöchentlich mehrmals. (Ausdruck verboten.)

Amt Donaueschingen.

Miltenbachhofen. Th. Waldus, Scheuer mit Stall, Döggingen. Fede. Schütz, Wohn- u. Delon-Geb. Albrich. Donaueschingen. F. F. Branner, Abbruch der Eifenweide. Hausen vor Wald. Adolf Kreuz, Wohn- u. Delon-Geb. Mumbeltingen. Johann Welter, Neu-Anbau. Pöhren. Richard Frieder, Wohn- u. Delon-Geb. Kaver Keller, Wohn- u. Delon-Geb. Heiböhringen. Anton Buri, Vergrößerung des Wohnzimmers. Weingenshofen. Josef Weyel, Delon-Anbau. Lamsheim. Karl Bleffing, Wohn- u. Delon-Geb. Hadingen. Johann Wichter, Wohn- u. Delon-Geb.

Amt Rastatt.

Rastatt. Joh. Brand, Eingangstor u. Lagerhaus. Albert Benzinger, Sauterwerkstätte. Sa. Franz Schmid & Co., Laden, Lager u. Werk. Wilhelm Schmid, Erster u. Frontenaufbau.

Amt Singen.

Singen. Josef Viermann, Ausbesserung am Wohnhaus. Hans Ditz & Co., Stallbau u. Garten. Ludwig Ehrlich, Hintergeb. II. Ter. Gemeinnützige Baugenossenschaft, Gebäudefeld.

Amt Heilbronn.

Bamberg. Wm. Ullmann, Reparaturen am Wohnhaus. Völkchen. Andreas Geiger, Scheuer. Veranlagungen. Fede. Endres, Kuban. Jul. Fuchs, Schuppen. Jul. Fuchs, Schuppenumbau. Waggensfeld. Johann Müller, Motorhäuschen. Pöhlern. Johann Wils, Schuppen. Lorenz Helfenrich, Bauveränderungen. Jümmershaad. Konst. Kammerer, Wagner, Erdbauarbeiten. Ziegelstreck. Schuppen. Rimbach. Karl Fenz, Scheuer. Math. Orth, Umfassungsmauer. Wartdorf. Fr. A. Braun, Wohnhaus. Lorenz Kimerer, Lagerkubben. Anton Weber, Scheuer. Neersburg. Theod. Schley, Wohnhaus. Wimmenshausen. Neufach. Jozus Mayer, Lagerhalle. Mühlhofen. Herm. Egger, Delonengebäude. Oberhildingen. Gemeinde, Gartenzaun. Michel Severin, Wohnhaus. Heilbronn. Johann Moser, Feldscheuer. Fede. Pfaff, Scheuer. Vorhofpavillon, Bantgeb. Wittenhofen. Herm. Hager, Schweineställe.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

N. 510.2 Heidelberg. Der Bahnarbeiter Adam Herold von Waldhilsbach hat das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers des Grundstücks Lagerbuch Nr. 418 der Gemarlung Waldhilsbach, 5 a 63 qm Acker im Gewann Steinader, eingetragen im Grundbuch Waldhilsbach Bd. 6 Heft 7 auf den Namen des Michael Müller, Schulmacher in Waldhilsbach, beantragt. Der bisherige Eigentümer wird aufgefordert, sein Recht spätestens in dem auf Dienstag, 16. Juni 1914, vorm. 9 Uhr, Zimmer 27, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird.

Heidelberg, 3. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2.

N. 528.2 Karlsruhe. Der Kreditgeber Ludwig Gähler in Bruchsal, Prozeßvollmächtigter; Rechtsanwalt Neuburger in Baden-Baden, klagt gegen den Kreditgeber Erwin Kuntz, früher in Bruchsal, dann in Stuttgart, jetzt

an unbekanntem Ort abwesend, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte mit der im Kaufvertrag vom 30. Juni 1913 übernommenen Lösungspflichtung in Bezug sei mit dem Antrag: 1. Der Beklagte wird verurteilt, zu bewirken, daß die auf dem Anwesen des Klägers, Grundbuch der Stadtgemeinde Bruchsal Bd. 46 Heft 14, Lgb.-Nr. 1027, in Abt. III unter Nr. 3 eingetragene Sicherungshypothek von 13 000 M. um 4100 M. bis auf den Betrag von 8900 M. gelöst wird. 2. Es wird festgestellt, daß der Kläger berechtigt ist, falls er durch die Nichtbewirkung der Lösung von dritter Seite gezwungen wird, über den Betrag von 8900 M. nebst 4 Proz. Zinsen vom 1. September 1913 hinaus Zahlungen auf die in Ziffer 1 des Antrags genannte Hypothek zu leisten, die gezahlten Beträge an der für den Beklagten auf demselben Anwesen in Abt. III unter Nr. 4 eingetragenen Hypothek zu kürzen und die Hypothek in dieser Höhe aufzuheben. 3. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. 4. Das Urteil wird gegen Sicherstellung für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag den 8. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßvollmächtigten vertreten zu lassen.

Karlsruhe, 7. April 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

N. 489.2 Kehl. Die Sparkasse Kehl, vertreten durch den Verwaltungsrat, Prozeßvollmächtigter; Rechtsanwalt Kauf in Kehl, klagt gegen den Wilhelm Georg Knebel von Kehl, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, und 6 Genossen, unter der Behauptung, daß die Beklagten der Klägerin aus Darlehen vom 4. April 1906: 3375 M. verfallene Zinsschulden u. die Zuständigkeit des angelegenen Gerichts vereinbart sei, mit dem Antrag, die Beklagten als Gesamtschuldner kostenmäßig zu verurteilen, an die Klägerin: 3375 M. zu bezahlen und für diesen Betrag, sowie die entstehenden Kosten, die Zwangsvollstreckung in das den Beklagten gehörige Grundstück auf Gemarlung Kehl, Einzugsstraße Nr. 5, Lagerbuch Nr. 2107, auf Grund der im Grundbuch Kehl, Band 33, Heft 5, Abteilung 3, eingetragenen Hypothek zu dulden; auch das Urteil gegen Sicherstellung für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Kehl, Zimmer Nr. 3, auf Freitag den 22. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, geladen. Die Einlassungsfrist ist auf 2 Tage abgekürzt.

Kehl, den 3. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 511.2 Mannheim. Das Gr. Amtsgericht Mannheim hat heute folgende Zahlungssperre erlassen: Auf Antrag des stud. med. Hans Graag in Charlottenburg, welcher das Eigentum und den Besitz des nachbezeichneten Wertpapiers glaubhaft gemacht hat, wird das Aufgebotsverfahren bezüglich der von der Oberhessischen Eisenbahn-Gesellschaft A.-G. in Mannheim ausgegebenen Obligation von 1911, Litera B Nr. 2942 über 1000 Mark, verzinslich zu 4 Proz., eingeleitet und ergeht das Verbot an: Oberhessische Eisenbahn-Gesellschaft A.-G., in Mannheim, Direktion der Diskontogesellschaft A.-G. in Berlin, Unter den Linden 35, Bank für Handel und Industrie in Berlin, Schinkelplatz 1—4, Deutsche Bank in Berlin, Behrenstr. 9—13, Dresdner Bank in Berlin, Behrenstr. 37—39, Direktion der Diskontogesellschaft, Filiale zu Frankfurt a. M., Deutsche Bank, Filiale in Frankfurt a. M., Bank für Handel und Industrie, Filiale in Frankfurt a. M., Dresdner Bank, Filiale Frankfurt a. M., Firma M. Hohenemser in Frankfurt a. M., Firma E. Lodenburg in Frankfurt a. M., Pfälzische Bank in Frankfurt a. M., Süddeutsche Diskontogesellschaft A.-G. in Mannheim, Bank für Handel und Industrie, Filiale in Mannheim, Dresdner Bank, Filiale in Mannheim, Firma S. L. Hohenemser & Söhne in Mannheim, Mannheimer Bank, A.-G., in Mannheim, Firma Mannheimer Privatbank Friedrich Strahburger, in Mannheim, Firma Marx und Goldschmidt in Mannheim, Pfälzische Bank, Filiale Mannheim, Rheinische Kreditbank in Mannheim, Süddeutsche Bank, Abt. der Pfälzischen Bank in Mannheim, an den Inhaber des Papiers eine Leistung zu bewirken, insbesondere neue Zinsen, Renten- oder Gewinnanteilscheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben.

Mannheim, 31. März 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3. 9.

N. 512.2 Mannheim. Der Rechtsanwalt u. Stadtrechtsrat F. Reutum in Karlsruhe als Vormund des minderjährigen Kindes Albert Nold in Karlsruhe, Prozeßvollmächtigter; Rechtsanwalt Genthe in Mannheim, klagt gegen den Gießer Albert Metz, zurzeit an unbekanntem Ort abwesend, früher in Mannheim, unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater des Klägers sei, mit dem Antrag auf kostenmäßige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung eines vierteljährlich voraussichtlichen Unterhalts von monatlich 25 Mark von der Geburt des Klägers, das ist 18. Januar 1914 bis zum vollendeten 16. Lebensjahre.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim 3. 7 auf Mittwoch den 27. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, 2. Stock, Zimmer 111, geladen.

Mannheim, 30. März 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3. 7.

N. 531.2 Mannheim. Die Firma Klein und Frankl in Wien, Kohlenmarkt 11, Prozeßvollmächtigter; Rechtsanwalt Justizrat Dr. Manroth in Breslau, klagt gegen den Walter Braun, früher in Mannheim, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, aus Warenkauf vom 31. Oktober 1912 mit dem Antrage, den Beklagten kostenmäßig zur Zahlung von 390 M. nebst 4 Proz. Zinsen seit 1. Januar 1913 zu verurteilen und das Urteil gegen Sicherstellung für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim auf Donnerstag den 4. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, geladen (2. Stock, Zimmer 111).

Mannheim, 7. April 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3. 2.

N. 522.2 Mannheim. Die Ehefrau des Kaufmanns Paul Gustav Kreier Elisabeth geb. Gramlich in Stuttgart, Schwabstr. 29, Prozeßvollmächtigter; Rechtsanwalt Dr. Koebiger, klagt gegen ihren Ehemann, an unbekanntem Ort, früher hier, Colmstr. 8, auf Ehescheidung, mit dem Antrage auf Scheidung der am 16. August 1904 dahier geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf Samstag den 13. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Mannheim, 1. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

N. 523.2 Mannheim. Die Ehefrau des Spenglers Karl Josef Zimmermann Anna geb. Ewald in Redarau, Prozeßvollmächtigter; Rechtsanwältin Dr. Stern und Dr. Freund hier, klagt gegen ihren Ehemann, jetzt an unbekanntem Ort, auf Grund der §§ 1565, 1568 BGB., mit dem Antrage auf Scheidung der am 17. September 1904 in Mannheim geschlossenen Ehe aus Verschulden des Ehemannes. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf den 26. Mai 1914, vorm. 9 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Mannheim, 7. April 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

N. 490.2 Müllheim. Der Josef Schulmeister, vertreten durch die Vormünderin Anna Schulmeister in Laß, klagt gegen den Gärtner Oscar Giernoth von Blagwitz, früher in Badenweiler, unter der Behauptung, daß er als

Vater zur Unterhaltsleistung verpflichtet sei, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung einer in vierteljährlichen Raten voraussichtlichen Unterhaltsrente von vierteljährlich 60 M. für die Zeit vom 24. April 1913 (Geburts-tag) bis zum vollendeten 16. Lebensjahre des Klägers. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Müllheim auf Mittwoch den 20. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, geladen.

Müllheim, 3. April 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 529. Emmendingen. Der am 12. Juli 1855 in Emmendingen geborene Landwirt Johann Michael Enler von da wurde durch Erkenntnis des Gr. Amtsgerichts hier vom 2. März 1914 wegen Trunksucht entmündigt.

Emmendingen, den 6. April 1914.
Gr. Amtsgericht 1.

N. 485. Ettlingen. Das Konkursverfahren über den Nachlaß der Maurer August Nimm Ehefrau Sophie geb. Köfster in Mörsch wurde am 3. ds. Mts., da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt.

Ettlingen, 6. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 532. Ettlingen. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Landwirts und Wirtens Johann Klein von Mörsch ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis bestimmt auf Dienstag, 5. Mai 1914, vorm. 11 Uhr. Das Honorar des Verwalters ist auf 205 M. und dessen Auslagen auf 17.70 M. festgesetzt.

Ettlingen, 7. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 550. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Adolf Knoch, Zigarrenhandlung, Inb. Adolf Knoch in Freiburg wurde nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich aufgehoben.

Freiburg, 4. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Abt. 3.

N. 486. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dachdeckermeisters August Koenig in Heidelberg ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Anhörung der Gläubiger über die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu bewilligende Vergütung bestimmt auf Freitag den 1. Mai 1914, vorm. 9 Uhr, vor das diesseitige Gericht, Zimmer Nr. 25.

Heidelberg, 6. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 1.

N. 533. Heidelberg. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Dachdeckermeisters August Koenig in Heidelberg ist der auf Freitag den 1. Mai 1914 angeordnete Schlusstermin auf Mittwoch den 6. Mai 1914, vorm. 8 1/2 Uhr, verlegt.

Heidelberg, 8. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 421 Karlsruhe. Nach Abhaltung des Schlusstermins und nach Vollzug der Schlussverteilung wird das Konkursverfahren über das Vermögen des Anton Krystall, früher Kantinier in Durlach, jetzt hier, aufgehoben.

Karlsruhe, 30. März 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts A. 2.

N. 525. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Wörner in Karlsruhe wurde nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung aufgehoben.

Karlsruhe, 7. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts A. 6.

N. 526. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Viktor Wehrle in Karlsruhe wurde nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung aufgehoben.

Karlsruhe, 7. April 1914.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts A. 6.

N. 536. Müllheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des August Haberstadt in Steinmetz wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hiedurch aufgehoben.

Müllheim, 3. April 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 537. Offenburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Rastaler, Kaufmann in Offenburg, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin anberaumt auf Samstag den 2. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier, Zimmer 5.

Der Vergleichsvorschlag u. die Erklärung des Gläubigerausschusses liegen auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten auf.

Offenburg, 4. April 1914.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

N. 538. Offenburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Severin Leder in Offenburg ist zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis Schlusstermin bestimmt auf Donnerstag, 30. April 1914, vormittags 11 Uhr.

Offenburg, 4. April 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 488. Schwetzingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wagner Anton Scheck Ehefrau, Anna Barbara geb. Tränkle von Neulupheim wurde Termin zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis bestimmt auf

Mittwoch den 6. Mai 1914, vormittags 8 Uhr, vor dem Gr. Amtsgerichte hier selbst.

Die Vornahme der Schlussverteilung wurde genehmigt. Die Gebühren des Konkursverwalters wurden auf 120 M., seine Auslagen auf 74.45 M. festgesetzt.

Schwetzingen, 3. April 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

N. 491.2 Redarbischofsheim. Das Gr. Amtsgericht Redarbischofsheim hat unter dem 2. April 1914 folgendes Aufgebot erlassen:

Die Bierführer Christian Kehler Ehefrau, Marie geb. Friedrich in Schwetzingen hat beantragt, ihre verstorbenen Brüder, den am 29. Dezember 1852 in Christstätt geborenen Wilhelm Heinrich Friedrich und den am 27. Januar 1854 dabelst, geborenen Friedrich Ludwiga Friedrich, beide zuletzt wohnhaft in Christstätt, von wo Wilhelm Heinrich Friedrich im Jahre 1880 nach Amerika und Friedrich Ludwig Friedrich im Jahre 1881 nach der Schweiz ausgewandert, für tot zu erklären. Die bezeichneten Verstorbenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch den 13. November 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. In alle, welche Auskünfte über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Redarbischofsheim, den 6. April 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

7

Rheinische G154
Treuhand-Gesellschaft A. G.
O 7, 26 **MANNHEIM** Tel. 7155
Aktienkapital Mk. 1.500.000.—
Weitverzweigte Beziehungen zu ersten Finanzkreisen

Bilanzprüfungen
Buchhaltungs- u. Betriebsorganisationen
Liquidationen — Sanierungen — Vermögens-Verwaltungen — Seriose Gründungen — Gutachten in Steuer- u. Auseinandersetzungsachen — Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten
Unbedingte Verschwiegenheit.

Turbinen für alle Gefälle und Wassermengen.
:: Größte Leistungsfähigkeit. ::

Öldruckregulatoren
für Geschwindigkeit und Wasserstand.

Escher Wyß & Cie., Ravensburg (Württbg.)

In den Fabriken der Firma bis jetzt 5500 Turbinen mit zusammen 2700000 PS. ausgeführt, für Gefälle von 0,6 bis 930 m, darunter zahlreiche Anlagen für staatliche und städtische Behörden. F.948

:: Gründung der Fabrik in Ravensburg 1857. — Ingenieurbureau Freiburg i. B.: Rottstraße 4. ::

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

N.530.2 Bruchsal. 1. Der minderjährige Wilhelm Eitel, 2. die ledige Näherin Pauline Eitel in Sulz, beide vertreten durch Johannes Niethammer, Schäfer in Sulz, O. N. Nagold, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Stöckert in Bruchsal, klagen gegen den Schlosser Andreas Friedrich Becker, früher in Bruchsal, jetzt an unbekanntem Orten, aus Unterhalt auf Grund der §§ 1708 ff. 1715 des BGB. mit dem Antrage, zu erkennen:

Der Beklagte wird verurteilt 1. dem Kinde von seiner Geburt an d. i. 6. Juni 1913 bis zur Vollendung seines fünfzehnten Lebensjahres als Unterhalt eine im voraus zu entrichtende Geldrente von vierteljährlich 45 M. — und zwar die rückständigen Beträge sofort, die künftig fällig werdenden am 6. März, 6. Juni, 6. September und 6. Dezember jedes Jahres zu zahlen.

2. Klägerin Ziffer 2 als Kosten der Entbindung und des Unterhalts für die ersten 6 Wochen nach der Entbindung 60 M. zu zahlen, 3. die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar, soweit gesetzlich zulässig.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Grob. Amtsgericht in Bruchsal, 2. Stod. Zimmer Nr. 9, auf **Mittwoch den 3. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,** geladen.

Bruchsal, 7. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

N.461.2 Freiburg. Die Buchhalterin Elfa Maus und der Borarbeiter Rudolf Felschauer, beide in Freiburg, klagen gegen den Ingenieur Alfred Müllinger, früher in Freiburg, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte der ersten aus Gehalt von 1914 315 M. 40 Pf., letzterem aus Arbeitslohn von 1914 117 M. 88 Pf. schuldig sei, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 315 M. 40 Pf. an Elfa Maus und 117 M. 88 Pf. an Rudolf Felschauer und Kostentragung. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Freiburg 3 auf **Samstag den 16. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,** geladen.

Freiburg, 2. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts Abt. 3.

N.560. Ettlingen. Über das Vermögen des Maurermeisters Johann Dolbi in Ettlingen wurde heute am 8. April 1914, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Caro in Ettlingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1914 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag, den 7. Mai 1914, vormittags 11 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag, den 19. Mai 1914, vormittags 11 Uhr.**

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besthe der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Mai 1914 Anzeige zu machen.

Ettlingen, 8. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

N.552. Karlsruhe. Über den Nachlaß der am 22. September 1913 zu Karlsruhe, Auguststraße 1a verstorbenen ledigen Kleidermachersin Frida Meyer wurde heute am 8. April 1914, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Kaufmann Moritz Seiferheld hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. April 1914 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag, den 8. Mai 1914, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2, Eingang I, 1. Stod. Zimmer Nr. 8, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besthe der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. April 1914 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, 8. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts A. 4.

N.561. Konstanz. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Händlerin Marie Freix Witwe geb. Walschlagel in Konstanz wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Konstanz, 2. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

N.487. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Post hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußergebnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin bestimmt auf **Donnerstag, 30. April 1914, vormittags 11 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier selbst, 2. Stod. Zimmer Nr. 113, Saal C.

Mannheim, 2. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts Z. 10.

N.562. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Samuel Kapaport Witwe Lina geb. Sandler hier T. 1, 15 ist Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über den vom Konkursverwalter beabsichtigten Verkauf des Geschäfts der Gemeinsschuldnerin bestimmt auf **Freitag, den 24. April 1914, vormittags 11½ Uhr,** 2. Stod. Zimmer Nr. 111.

Mannheim, 6. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts Z. 7.

N.563. Mannheim. Durch Beschluß vom 4. d. M. wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckerbetriebers Karl Fehel hier mangels Masse eingestellt.

Mannheim, 7. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts Z. 3.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Post in Mannheim S. 6. 14 IV, früherer Inhaber der Firma Emil Baum Nachfolger und der Firma Weichert & Post in Mannheim soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 1445.22 M. verfügbar.

Zu berücksichtigten sind Forderungen im Betrage von 15274.85 M. darunter 54.89 M. bevorrechtigte.

Das Schlußergebnis liegt auf der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts Mannheim — Abteilung Z. 10 — zur Einsicht auf.

Mannheim, 9. April 1914.
Der Konkursverwalter: gez. Dieck, Rechtsanwält.

N.535. Meßkirch. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schreiners Karl Wösch in Meßkirch ist nach Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß vom 6. April 1914 aufgehoben worden.

Meßkirch, 6. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

N.564. Pfullendorf. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kronenwirts und Wäders Joseph Brugger in Pfullendorf ist zur Anhörung der Gläubiger über den Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Konkursverfahrens gemäß § 204 A. O., sowie zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen eine allgemeine Gläubiger-Versammlung anberaumt und Termin hierzu bestimmt auf:

Donnerstag den 7. Mai 1914, nachmittags 3 Uhr.
Pfullendorf, 2. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung der Schlußverteilung.

N.567. Schwögingen. In dem Konkurs über das Vermögen der Wagner Anton Schick Ehefrau Barbara geb. Fränke in Neulussheim soll Schlußverteilung erfolgen. Hierzu sind 1058.00 M. verfügbar.

Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 74 035.22 M., darunter keine bevorrechtigten.

Das Schlußergebnis liegt auf der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts Schwögingen zur Einsicht auf.

Schwögingen, 8. April 1914.
Der Rechtsanwält: S. Triebstorn, Konkursverwalter.

Aufgebot. **N.374.2 Bruchsal.** Auf Antrag des Landwirts Franz Nagel in Ringolsheim, Sohn des zuletzt in Ringolsheim wohnhaft gewesenen Landwirts Josef Nagel II., der etwa im Jahre 1878 nach Amerika ausgewandert ist und von dessen Leben seit den letzten 12 Jahren keine Nachricht mehr eingegangen sein soll, wird der genannte Josef Nagel II. hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Mittwoch den 21. Okt. 1914, vormittags 10½ Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 16, 2. St., bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Bruchsal, 30. März 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts Z. 3.

N.559.2.1 Triberg. Der Lindewirt Johann Michael Weißer in Eo. Tennebronn hat beantragt, seinen Reffen den verschollenen Johann Michael Weißer aus Eo. Tennebronn, zuletzt wohnhaft in Eo. Tennebronn, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Mittwoch, 25. November 1914, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Triberg, 6. April 1914.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Der thierische
Bekanntmachungen.
Landes-
fischereifachverständiger.

Wir beabsichtigen einen **Landesfischereifachverständigen im Hauptamt** anzustellen. Für die Stelle kommen Bewerber mit abgeschlossener akademischer Bildung (Zoologen, Biologen) in Betracht, die in der süddeutschen Fisch-, Fluß-, See- und Teichfischerei erfahren sind und bereits praktisch tätig waren. Der Anfangsgehalt beträgt etwa 2500 M.; die Anstellung erfolgt zunächst in vertragsmäßiger Eigenschaft, spätere etatmäßige Anstellung kann in Aussicht gestellt werden. Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind alsbald an das unterzeichnete Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, 3. April 1914.
Der Ministerium des Innern.
F. B.
Weingärtner.

Bekanntmachung.

Die Firma Chemische Industrie, G. m. b. H. in Ein-

gen (Hohentwiel) hat sich am 27. März 1914 aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Am 3. April ist die Liquidation zum Handelsregister des Gr. Amtsgerichts Radolfzell angemeldet und der Unterzeichnete als Liquidator bestellt worden. **N.506.3.2.1**

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gegeben und ergeht gleichzeitig an die Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, ihre Forderungen und sonstigen Gläubigerrechte alsbald anzumelden beim Liquidator. Rechtskonsulent Paul Würtz in Singen (Hohentwiel).

Die Kunstanstalt für Photographie u. Lichtdruck vorm. Julius Krämer G. m. b. H. in Rehl a. M. ist aufgelöst. Etwasige Gläubiger werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen ihre Forderungen anzumelden. **N.414.3.2**
Der Liquidator.

Bekanntmachung.

Holzversteigerung des Forstamts Gernsbach: Samstag, den 18. April, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus zu Gernsbach aus Domänenwaldbeständen II, Gernsbach Abt. 5, 6, 7; 2. Ster Raubholz, 217 Ster Nadelholz, 76 Ster Nadelholzspügel. Forstwart Fütterer in Gernsbach zeigt das Holz. **N.558**

Wasserwerk
Horrenberg — Balzfeld.

Die genannten Gemeinden vergeben im öffentlichen Angebotsverfahren die Herstellung des für die Wasserwerkung erforderlichen 6500 m messenden Rohrnetzes, bestehend aus 40—150 mm im weiten Durchmesser, sowie eines 110 cm haltenden Hochbehälters aus Eisenbeton.

Angebote hierauf wollen bis **Dienstag den 21. d. M., vormittags 10½ Uhr,** beim Gemeinderat Horrenberg eingereicht werden. **N.557.2.1**

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf; von da können auch Angebotsformulare bezogen werden.

Karlsruhe, 9. April 1914.
Gr. Bauinspektion I.

Lieferung und Verlegen von Bahnsteigranuliten (200 lfd. m) sowie Herstellung von Betonbelag mit Gussasphaltdacke (380 qm) an den Bahnsteigen im Bahnhof Weisach nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907, getrennt oder zusammen, öffentlich zu vergeben. Bedingnisheft auf unserer Kanzlei, Wilhelmstraße 19. Angebote, zu denen Vordrucke abgegeben werden, mit Aufschrift, spätestens bis **Samstag den 18. d. Mts., vorm. 11 Uhr, verschlossen und postfrei einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.**

Freiburg, 1. April 1914.
Gr. Bauinspektion I.

Die Grab- und Maurer-, Eisenbeton-, Zimmer-, Kleider-, Schloffer-, Glaser-, Anstreicher- und Plätterarbeiten zum Wiederaufbau der früheren Meßkircherstraße des alten Personenbahnhofs Karlsruhe in der Betriebswerkstätte Durka in öffentlichen Verhandlungswege zu vergeben. **N.449.2**

Pläne, Bedingnisheft auf der Gr. Hochbauinspektion I Karlsruhe, Eisenbahnstr. 2, dort Angebotsformulare zu erheben.

Angebote verschlossen, portofrei, längstens bis **Donnerstag den 16. April, vorm. 10 Uhr,** bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, 28. März 1914.
Gr. Bauinspektion I.

Lieferung und fertige Aufstellung der stählerne Bauteile für die Überdachung des Güterbahnsteiges im Personenbahnhof Karlsruhe, bei 60 000 kg, nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. Zeichnungen mit Bedingnisheft Marktgräfliches Palais, Karlsruherstraße, 2. Stod. Zimmer Nr. 17, zur Einsicht. Abgabe gegen 1.80 M. Kostenersatz (nach auswärts 50 Pf. mehr). Angebote mit der Aufschrift „Güterbahnsteigdach

Karlsruhe, spätestens bis 22. April 1914, vormittags 11 Uhr, verschlossen und postfrei, bei uns einzuliefern. Zuschlagsfrist 14 Tage. **N.458.2**
Karlsruhe, 8. April 1914.
Gr. Bauinspektion I.

Wasserleitungen zu den freistehenden Wasserwerken im Bahnhof Pforzheim, bestehend aus etwa 410 lfd. m 150 mm weiten gußeisernen Normalmuffenröhren, nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. Bedingnisheft und Zeichnungen auf dem Eisenbahnbaubureau in Göttingen, 2. Stod. in Pforzheim zur Einsicht; dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke; kein Versand nach auswärts. Angebote mit entsprechender Aufschrift, spätestens bis **Samstag den 18. April d. J., vormittags 11½ Uhr, verschlossen und postfrei, bei dem Eisenbahnbaubureau in Pforzheim einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.**

Karlsruhe, 6. April 1914.
Gr. Bauinspektion I.

Hochbauarbeiten zur Neueindeckung der nördlichen Dachfläche und der beiden Dachflächen, welche die Kühle bilden, der Kesselschmiede in der Hauptwerkstätte in Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. **N.558**

Dachdeckung mit deutschem Schiefer, beiläufig 1500 qm. 2. Zimmerarbeit, beil. 34,0 cbm Tannenholz. 3. Flechenerarbeit. 4. Schlofferarbeit. 5. Glaserarbeit. 6. Anstreicherarbeit, beil. 2000 qm Wasserlassenstrich. **N.577.2.1**

Zeichnungen und Bedingnisheft an Werktagen im Dienstzimmer der Gr. Hochbauinspektion II im Dienstgebäude hinter dem Sengenthal, Zugang beim ehemaligen Rappurter Übergang zur Einsicht. Dasselbst Abgabe der Angebotsvordrucke sowie der Vorrat reicht. Ein Versand nach auswärts findet nicht statt.

Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift längstens bis **Montag, den 27. April, vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen.

Karlsruhe, 9. April 1914.
Gr. Bauinspektion I.

Ausführung der Fundamentarbeiten, Maurer- und Steinhauearbeiten für die Verlängerung und den teilweisen Umbau von 4 Durchlässen und Brücken auf Station Neudingen der Schwarzwaldbahn, zusammen zu vergeben. Abbruch von altem Mauerwerk 300 cbm, Fundamentausbau 470 cbm, Betonfundamente 200 cbm, Bruchsteinmauerwerk 378 cbm, Quader aus Granit 43,5 cbm, Verkleidungsgipssteine aus Granit 275 qm und Söhler- und Böschungspflaster 450 qm. Bedingungen und Zeichnungen auf unserer Kanzlei zur Einsicht. Angebote mit Aufschrift bis **Donnerstag den 16. April, abends 5 Uhr, verschlossen und postfrei einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen. **N.368****

Billingen, 28. März 1914.
Gr. Bauinspektion I.

Ausführung der Fundamentarbeiten, Maurer- und Steinhauearbeiten, für die Verlängerung und den teilweisen Umbau von 4 Dohlen auf der freien Strecke Göttingen-Geislingen u. von einem Dohlen auf Station Geislingen zusammen zu vergeben. Abbruch von altem Mauerwerk 140 cbm; Fundamentausbau 405 cbm; Betonfundamente 186 cbm; Bruchsteinmauerwerk 121 cbm; Quader aus Granit 8,9 cbm; Dohlenbedel aus Granit 7,5 cbm; Verkleidungsgipssteine aus Granit 137 qm und Böschungs- und Söhlerpflaster 80 qm. Bedingungen und Zeichnungen auf unserer Kanzlei zur Einsicht. Angebote mit Aufschrift bis **Dienstag den 21. April, abends 5 Uhr, verschlossen und postfrei einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. **N.422.2****

Billingen, 1. April 1914.
Gr. Bauinspektion I.

Ausführung der Fundamentarbeiten, Maurer- und Steinhauearbeiten, für die Verlängerung und den teilweisen Umbau von 4 Dohlen auf der freien Strecke Göttingen-Geislingen u. von einem Dohlen auf Station Geislingen zusammen zu vergeben. Abbruch von altem Mauerwerk 140 cbm; Fundamentausbau 405 cbm; Betonfundamente 186 cbm; Bruchsteinmauerwerk 121 cbm; Quader aus Granit 8,9 cbm; Dohlenbedel aus Granit 7,5 cbm; Verkleidungsgipssteine aus Granit 137 qm und Böschungs- und Söhlerpflaster 80 qm. Bedingungen und Zeichnungen auf unserer Kanzlei zur Einsicht. Angebote mit Aufschrift bis **Dienstag den 21. April, abends 5 Uhr, verschlossen und postfrei einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. **N.422.2****

Billingen, 1. April 1914.
Gr. Bauinspektion I.

Ausführung der Fundamentarbeiten, Maurer- und Steinhauearbeiten, für die Verlängerung und den teilweisen Umbau von 4 Dohlen auf der freien Strecke Göttingen-Geislingen u. von einem Dohlen auf Station Geislingen zusammen zu vergeben. Abbruch von altem Mauerwerk 140 cbm; Fundamentausbau 405 cbm; Betonfundamente 186 cbm; Bruchsteinmauerwerk 121 cbm; Quader aus Granit 8,9 cbm; Dohlenbedel aus Granit 7,5 cbm; Verkleidungsgipssteine aus Granit 137 qm und Böschungs- und Söhlerpflaster 80 qm. Bedingungen und Zeichnungen auf unserer Kanzlei zur Einsicht. Angebote mit Aufschrift bis **Dienstag den 21. April, abends 5 Uhr, verschlossen und postfrei einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. **N.422.2****

Billingen, 1. April 1914.
Gr. Bauinspektion I.